

Psychomotorik an der Schule Rifferswil



Seit Beginn des Schuljahres 2024/25 begleite ich die Kinder, das Schulteam sowie die Eltern der Schule Rifferswil in psychomotorischen Fragen und Themen. Die Psychomotorik, kurz PMT, ist hier seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des schulischen Angebots. 2017 wurde dafür ein eigenes Therapiezimmer eingerichtet: ein umgestaltetes Klassenzimmer im Gebäude B, mit viel Platz für Bewegung und Spiel.

Was ist Psychomotorik?

Psychomotorik beschäftigt sich mit dem Zusammenspiel von Wahrnehmen, Fühlen, Denken, Bewegen und Verhalten. Kurz gesagt: Das Körpergefühl beeinflusst die Psyche – und umgekehrt. Diese enge Verbindung bildet die Grundlage für die therapeutische und präventive Arbeit. Psychomotorik richtet sich an Menschen aller Altersgruppen – von der Geburt bis ins hohe Alter. Im schulischen Kontext liegt der Fokus auf der Unterstützung und Förderung von Kindern in ihrer Entwicklung.

Ziele der Psychomotoriktherapie

Im Zentrum steht die ressourcenorientierte Förderung von Bewegung und Wahrnehmung, die Stärkung des Selbstvertrauens und der sozialen Kompetenzen. Ziel ist es, die Handlungsfähigkeit, Eigenständigkeit und Autonomie des Kindes zu fördern. Beziehungen zur Umwelt werden stabilisiert, individuelle Stärken gezielt weiterentwickelt. Die Psychomotoriktherapie basiert auf aktuellen wissenschaftlichen und praxisnahen Erkenntnissen und kommt präventiv, therapeutisch und beratend zum Einsatz.

Themen und Einsatzbereiche

In der praktischen Arbeit umfasst die PMT unter anderem:

- Förderung von Grob- und Feinmotorik
- Entwicklung der Grafomotorik (z. B. Schreiben, Malen)
- Wahrnehmungsförderung – Umwelt, Raum und Körper
- Stärkung emotionaler, sozialer und kommunikativer Kompetenzen



- Unterstützung bei Selbstregulation und Handlungsplanung
- Begleitung bei Entwicklungsauffälligkeiten und -störungen
- Förderung der Spielentwicklung
- Kräftigung der physischen und psychischen Gesundheit
- Stärkung von Selbstwirksamkeit, Inklusion und sozialer Teilhabe

Psychomotorik im Schulalltag

An der Schule Rifferswil findet PMT nicht nur in Form von Therapielektionen und Beratung statt. Auch in Projekten zur Gesundheitsförderung und Prävention kommt sie zum Einsatz. Diese Lektionen unterstützen die kindliche Entwicklung, helfen Risiken frühzeitig zu erkennen und fördern gezielt Ressourcen und Schutzfaktoren. Dabei wird nicht nur auf mögliche Entwicklungsstörungen reagiert, sondern es wird aktiv an der Stärkung der Kinder gearbeitet, teils im Austausch mit Lehrpersonen und Schulschaffenden.

Persönlich und nah am Kind

Ich arbeite sehr gerne an der Schule Rifferswil. Dass sich der Therapieraum direkt auf dem Schulgelände befindet, empfinde ich als grossen Vorteil. So kann die Zusammenarbeit mit Lehrpersonen eng und unkompliziert gestaltet werden, ebenso der Austausch mit den Eltern.

Ich bin an drei Tagen pro Woche vor Ort – das macht mich im Schulalltag präsent und für die Kinder gut erreichbar. So entsteht ein natürlicher, vertrauensvoller Umgang. Besonders freue ich mich, wenn Kinder mit leuchtenden Augen sagen: «Heute habe ich wieder PMT!» – für mich ein schönes Zeichen, wie offen und neugierig sie der Psychomotorik begegnen.

Mehr zum Thema

<https://www.psychomotorik-schweiz.ch/>

<https://www.schulzweckverband.ch>

<https://www.grafo-shop.ch>

Christine Stillhard, Psychomotoriktherapeutin